

Konfessionsfreie: eine gefährliche Sekte?

Das fragte auf der Site meinbezirk.at/wien-10-favoriten ein Pastor Hans-Georg Peitl. Was natürlich wieder einmal ein Anlass für die Wiedergabe eines christlichen Originaltextes plus angefügten atheistischen Kommentaren ist. Wobei gleich gesagt werden muss, mit so einem schlicht gestrickten christlichen Denkerkopf hat man es selten zu tun. Also los, Herr Pastor, geben Sie's den Atheisten!

Sind die sogenannten "Laozisten" (Zentralrat der Konfessionsfreien) eine gefährliche Sekte?

von Pastor Hans-Georg Peitl aus Wien-10 Favoriten

Eigentlich hätte es mich gewundert, wenn sich der "Zentralrat der Konfessionsfreien", eine Gruppe, die behauptet 1,8 Millionen Atheisten hier in Österreich zu vertreten, in Wahrheit aber nachgewiesen nur 4513 Mitglieder umfasst, nicht auch gegen den Ethikunterricht gestellt hätte, also einen Unterricht ablehnt der unabhängig von jeglicher Kirche und unabhängig von Glaubenslehren, rein humanistisch gegen die in der Gesellschaft und damit auch in den Schulen aufkeimende Gewalt und das (Schüler) Mobbing vorgehen möchte. Hinweis: Es geht nicht darum, wieviele man vertreten möchte, sondern wieviele einen dazu beauftragt haben.

Atheistischer Kommentar: Der "Zentralrat der Konfessionsfreien" hat niemals behauptet, dass es 1,8 Millionen Atheisten in Österreich gibt, die den Zentralrat mit ihrer Vertretung beauftragt hätten. Eine große Zahl dieser 1,8 Millionen wird schlichtweg areligiös sein, Jesus, Allah, Wotan und Manitu sind ihnen einfach scheißegal². Aber unabhängig von der Zahl der Atheisten unter den Menschen ohne religiöses Bekenntnis, gelten eben auch für Nichtreligiöse dieselben Menschenrechte, die für alle gelten. Und nachdem das im wirklichen Leben derweilen eben nicht so ist, deswegen fordert der **Zentralrat der Konfessionsfreien** diese Rechte ein! Was ein durch das Staatsgrundgesetz abgesichertes Recht ist, egal ob das jetzt einem Pastor in Favoriten passt oder nicht!

Zum "Mobbing" wegen fehlender humanistischer Ausbildung bei Nichtreligiösen: Es gibt keine Untersuchung, ob in den Schulen Katholiken, Protestanten, Muslime oder Konfessionsfreie mehr raufen. Allerdings kann man aus den Zahlen der Präsenzdiener diesbezüglich was herauslesen: Im STANDARD war im Februar 2008 zu lesen, wie sich die Bundesheerrekruten religiös aufteilen. Demnach waren damals (ohne Kleingruppen) ca. 15.600 der Eingerückten katholisch, 1.000 muslimisch, 750 evangelisch, 500 konfessionsfrei. Hochgerechnet von der Verteilung der Religionen laut Volkszählung 2001 müsste die Verteilung jedoch so sein: 13.300 katholische, 750 muslimische, 850 evangelische und 2.530 konfessionsfreie Soldaten. Der Unterschied kann nicht davon kommen, dass die Volkszählung schon so weit zurückliegt, denn die Katholischen sind seither weniger und die Konfessionsfreien mehr geworden. Der Unterschied muss darum anderswo zu finden sein: Im Zivildienst! Dort arbeiten offenbar verhältnismäßig mehr Konfessionsfreie als Religiöse. Sie tun das ohne Religionsunterricht und ohne Ethikunterricht. Wie seltsam!

Vielleicht aber nicht verwunderlich, da es der Glaubensgemeinschaft "Zentralrat der Konfessionsfreien" in Wahrheit ja nicht um Konfessionsfreiheit³, sondern vielmehr um Aufrechterhaltung von Anarchie und Chaos geht.

Ihr Motto, "Jeder ist sich selbst der Nächste" bzw. "Du kannst nur auf Dich selber schauen", hat bereits, da gut propagiert, die angebliche Weltwirtschaftskrise ausgelöst und nunmehr drängt man darauf, dieses Chaos, welches manche von ihnen durchaus gut gebrauchen können um hierbei möglichst viel Geld zu verdienen, auszubauen.

Atheistischer Kommentar: Der Neoliberalismus ist ein atheistisches Produkt! Das hören wir zum ersten Mal! Bisher haben wir uns immer eingebildet, diese Wirtschaftsordnung käme aus den hochreligiösen USA und "Jeder ist sich selbst der Nächste" bzw. "Du kannst nur auf Dich selber schauen" seien die Lebensprinzipien in Gods Own Country! Wo genau das passiert, was der Herr Pastor den österreichischen Atheisten vorhält. Achja: Glaubensgemeinschaft sind Atheisten keine. Wir WISSEN nämlich, dass wir nix glauben.

Während man gleichzeitig eine jede Werbung einer christlichen Gruppe oder des Islams (Kreuze in den Schulklassen, Evangelisationen, Kopftücher etc.) verbieten lassen möchte, betreibt man, wie die Fotos zeigen in eigener Sache Werbung⁴. Man ist folglich auch gegen die Freiheit und Gleichheit von Religionen.

Denn: Hoffnungslosigkeit ist ein guter Nährboden für Chaos und Gewalt.

Schaut man sich dann noch die propagierten Lehren etwas genauer an, so erfährt man, dass es gar kein Problem wäre, wenn sich der Mensch selbst vernichtet, da er für diese Erde sowieso nur ein Ungeziffer⁵ darstellt. ("Das einzige Problem unserer Erde ist der Mensch" Anm.: Sorry, ich fühlte mich persönlich betroffen, denn ich bin ein Mensch.)

¹ atheistische Anmerkung: Vermutlich meint der Pastor "Laizisten", Laozisten sind möglicherweise eine Spezialart von Laoten.

² Ich soll ja nicht immer so unfleißig schreiben, daher mögen höhere Söhne und Töchter hier statt "scheißegal" eine gehobene Fremdwortformulierung verwenden: "exkremental irrelevant". Danke.

³ atheistische Anmerkung: So komplizierte Wörter schreibt ein Christ selten, da können schon Fehler passieren!

⁴ atheistische Anmerkung: Diesem Satz gebriecht es an verständlicher Grammatik. Soll er bedeuten, dass Atheisten keine Werbung in eigener Sache betreiben dürfen?

⁵ atheistische Anmerkung: Das Ungeziffer hatte nie was mit den Uhrziffern zu tun, nicht einmal früher in der Urzeit.

Atheistischer Kommentar: Ah, gut zu hören, dass Kreuze in den Schulklassen Werbung für christliche Gruppen sind. Wieso gibt's christliche Werbung in Schulklassen und keine atheistiche? Vielleicht sollte man die Schulkreuzfrage einmal vom Diskriminierungsverbot her angehen?

Die "Hoffnungslosigkeit ist ein guter Nährboden für Chaos und Gewalt" meint der Herr Pastor. Statt Hoffnungslosigkeit still im Gebet zu ertragen und auf ein schönes Leben im Jenseits zu hoffen, haben Religionslose vielleicht Lust auf ein gerechtes Leben auf Erden? Und gehen auf Demos oder sind eventuell gar Betriebsräte und lassen sich nicht alles gefallen, was sich die Herren ausdenken, statt es als Wille des HERRn zu ertragen? Welch ein Unglück! Dagegen muss eingeschritten werden! Mit ethisch-religiös-philosophischer Zwangsbildung, wie es der evangelische Oberbischof und der Katholische Laienrat jüngst gefordert haben.

Atheisten sind für die Freiheit und Gleichheit von Religionen, Atheisten sind jedoch auch für die Freiheit und Gleichheit von Nichtreligiösen. Von wem der Spruch ist, dass das einzige Problem unserer Erde der Mensch sei, ist mir momentan nicht gegenwärtig. Kann schon sein, dass ihn ein Atheist losgelassen hat. Aber offenbar nicht zwecks Menschheitsvernichtung, sondern als Warnung vor dem sorglosen Umgang mit der Erde. Wir haben nämlich nur eine und wir Atheisten haben auch keinen Himmel, wo es ohne Erde weitergehen könnte. Wir müssen uns um die Erde kümmern, zum Beispiel auch darum, dass die US-Spekulanten nicht alles ruinieren. Zu den Spekulanten noch ein schönes Zitat: "Banken verrichten Gottes Werk", Lloyd Blankfein, Chef des Bankhauses Goldman-Sachs.

Sprich: Ein dritter Vernichtungskrieg wäre durchaus willkommen. Erstaunlich, dass eine so kleine, menschenverneinende⁶ Gruppe soviel Einfluss auf die Medien nehmen kann. Noch erstaunlicher, dass eine so gefährliche Sekte, die die Menschenvernichtung propagiert, nicht längst unter staatliche Aufsicht gestellt wurde. Euer Pastor Hans-Georg Peitl

Atheistische Anmerkung: Der Zentralrat der Konfessionsfreien bereitet also den 3. Weltkrieg vor und hat großen Einfluss auf die Medien. Schließlich ist ja fast vierteljährlich in den Medien über die Konfessionsfreien was zu lesen, ohne dass diese gefährliche Sekte unter staatliche Aufsicht gestellt wird. Beim Dollfuß hat's das schließlich auch nicht gegeben, da waren Atheistenvereine verboten.

Denn Engelbert Dollfuß und seine Christlichsozialen hatten ab 1933/34 in Österreich eine klerikalfaschistische Diktatur errichtet, die vom Vatikan höchstes Lob für ihr christliches Wirken erhielt: Die Dollfuß-Regierung "kann schon jetzt auf eine Reihe von segensreichen Taten hinweisen, die das wahre Wohl sichern und fördern. Weise Verordnungen zum Wohle der Jugend und des Unterrichts, die Wiederbelebung des religiösen Geistes in Schule und Erziehung, die Neuorganisation des Heeres in christlichem Geiste, das Konkordat mit dem Heiligen Stuhle, die Riesenarbeit für eine neue Verfassung zum Wohle des Volkes, mit einem Worte: die Wiederverchristlichung des gesamten öffentlichen Lebens und das friedliche Zusammenwirken zwischen Staat und Kirche zum Wohle aller."

Das waren damals noch christliche Zeiten! Mit zwangsweisem Religionsunterricht für alle! Voller Moral, Ethik und menschenbejahendem Faschismus!

Erwin Peterseil

⁶ atheistische Anmerkung: sic!, gemeint ist "menschenverneinende"